



Keine religiösen Fanatiker, sondern besonnene und lebenskluge Familienvorstände wissen die Unterstützung aus Deutschland zu schätzen. Dr. Reinhard Erös (l.) hat ihr Vertrauen gewonnen. (Fotos: Kinderhilfe Afghanistan)



Hilfe zur Selbsthilfe: Mit 500 Schafen soll nach der Flut der Grundstock für neue Herden gelegt werden, die langfristig Nahrung und Einkommen sichern können.

## Neue Hoffnung im verwüsteten Swat-Tal

Kinderhilfs-Projekt der Familie Erös beteiligt sich an Flutopferhilfe in Pakistan

**Regensburg.** Es war die schwerste Naturkatastrophe in der Geschichte des Landes: Im Sommer 2010 zerstörte eine Flut weite Teile Pakistans, und das ausgerechnet entlang der verhältnismäßig dicht besiedelten fruchtbaren Flusstäler. Millionen Menschen wurden obdachlos, der materielle Schaden ging in den zweistelligen Milliardenbereich. Hilfe, egal von wem, war bitter nötig.

Pakistan ist als Atommacht und Nachbarstaat Afghanistans und Indiens im ständigen Fokus der internationalen Politik. Die Flutkatastrophe drohte, die im Großen und Ganzen pro-westliche Demokratie noch weiter zu destabilisieren, als das durch politische Unruhen der letzten Jahre schon der Fall war.

### Hunger bringt Krieg

Weil, wie Dr. Reinhard Erös immer wieder betont, nur materielle Si-

cherheit und Bildung die Menschen der Region davor schützen kann, in noch größerem Maß von den Drogen-Millionen der Warlords und Terroristenbanden abhängig zu werden, ist die Hilfe für die Flutopfer letztlich ein unschätzbare Beitrag zur Sicherung des internationalen Friedens.

Die Kinderhilfe Afghanistan des ehemaligen Militärarztes Erös zögerte damals nicht lang und startete neben den laufenden Projekten in Afghanistan auch ein Hilfsprojekt für die pakistanischen Flutopfer des im Norden des Landes gelegenen Swat-Tals. Zum Jahreswechsel besuchte das Ehepaar Erös dann die Menschen, denen die Hilfsaktion zugutekommt.

### Kleidung für 10000 Kinder

„Tief beglückt“ zeigte sich Annette Erös über den erfolgreichen Verlauf der Spendenaktion. Dank der „großartigen Unterstützung“ aus

Deutschland und mit Hilfe ihrer afghanischen und pakistanischen Freunde waren in den vergangenen vier Monaten über 13000 Lebensmittelrationen, 5000 warme Decken und 500 Schafe an die dort lebenden Familien verteilt worden. 10000 Kinder konnten mit Winterbekleidung und festem Schuhwerk ausgestattet werden. Außerdem konnten sage und schreibe 500 Häuschen aufgebaut und mit Solarkochern und Photovoltaik-Kleinanlagen versorgt werden. Dem regionalen Fatima-Krankenhaus haben die Helfer einen Baby-Brutkasten und ein Ultraschallgerät beschafft.

### Neues Jahr, neues Dorf

Am Neujahrstag feierte das Ehepaar in 2000 Metern Höhe zusammen mit über 2000 Bergbauern den Wiederaufbau ihres durch die Flut im August 2010 zerstörten Dorfes. Für diese Arbeit wurde die Kinderhilfe Afghanistan auch durch die

pakistanische Regierung und das Militär offiziell geehrt. Auch die pakistanische Presse hat ausführlich und ausdrücklich die Hilfe aus Deutschland gewürdigt. Lediglich die deutschen Behörden scheinen nicht bemerkt zu haben, dass hier Völkerverständigung mit außenpolitischer Bedeutung betrieben wurde. Nicht ein Vertreter der deutschen Botschaft hat an den Festlichkeiten teilgenommen und damit die Unterstützung der deutschen Regierung signalisiert.

Mit weiteren Spendenmitteln soll das Projekt im Swat-Tal noch bis Sommer 2011 fortgesetzt werden.

Ausführlich informiert Dr. Reinhard Erös über seine Arbeit in Afghanistan und Pakistan im Deutschlandradio Kultur, am heutigen Samstag, 29. Januar, von 9 bis 11 Uhr. Infos und Spendenkonten sind auch auf der Webseite [www.kinderhilfe-afghanistan.de](http://www.kinderhilfe-afghanistan.de) zu finden.



Selbstversorgung schützt vor Abhängigkeit: Mit Solaröfen werden die Menschen der Bergregionen weitgehend unabhängig von teuren Brennstoffen.